

## Kalk ist überall ...

- In der Umwelt übernimmt Kalk lebenswichtige Aufgaben: Er reinigt die Abwässer, bereitet unser Trinkwasser auf und absorbiert die Schadstoffe aus der Luft.
- Nur Kalk kann das Waldsterben stoppen und landwirtschaftlich genutzte Flächen fruchtbar halten.
- Ohne Kalk gäbe es kein Eisen und keinen Stahl.
- In der Bauwirtschaft reicht der Einsatz vom Straßenbau bis zur Verwendung in Kalksandstein, Porenbeton, Mörtel und Putz.
- Ob bei der Produktion von Glas, Papier, Kunststoffen, Farben und Lacken – ob bei der Herstellung von Hygieneartikeln, Schmuck, Gummi, Lebensmitteln und Getränken – Kalk wird überall eingesetzt und kann aus unserem Leben nicht mehr wegedacht werden.
- Er begegnet uns auf Schritt und Tritt. Wir finden ihn in Seife und Zahnpasta und benötigen ihn ebenso zur Herstellung von Zucker.
- Das Waschmittel wie auch die Farbstoffe in unserer Kleidung enthalten Kalk – ebenso der Dünger, mit dem wir den Garten pflegen.
- Auch die Tablette, der Lederschuh und das Bier zum Feierabend werden unter Einsatz von Kalk produziert.

## ... jeden Tag



# »Tag des offenen STEINBRUCHS«

Faszination Kalk



## Rohstoff- sicherheit



[www.kalk.de](http://www.kalk.de)  
[www.tag-des-offenen-steinbruchs.de](http://www.tag-des-offenen-steinbruchs.de)





**Die Herstellung vieler Produkte wie Stahl, Baustoffe, Papier, Lebensmittel, Medikamente, etc. setzt voraus, dass die Verfügbarkeit mineralischer Rohstoffe - wie Kalkstein - langfristig gesichert ist. Die Unternehmen der Kalkindustrie brauchen langfristige Planungssicherheit!**

### **Rohstoffsicherheit - Eine gesellschaftspolitische Aufgabe**

Kalk begegnet uns in der Natur und in unserem Umfeld sehr häufig. Seine Erscheinungsformen und auch seine Nutzungsmöglichkeiten sind kaum zu überblicken: Ob in Häusern und Straßen verbaut oder bei der Produktion von Stahl, Glas und Kunststoffen, Papier und Schmuck, Lebensmitteln, Getränken und Medikamenten oder im Umweltbereich (Trinkwasseraufbereitung, Luftreinhaltung) eingesetzt - Kalk ist überall und sind aus unserem Leben nicht wegzu-denken.

Der mineralische Rohstoff Kalkstein wird meist oberirdisch in Steinbrüchen gewonnen. Das Gestein wird zerkleinert, ggf. gewaschen und teilweise gemahlen. Hierbei entstehen Produkte, wie Schotter, Splitte oder Gesteinsmehle, die entweder direkt ohne weitere Behandlung genutzt oder weiter verarbeitet werden. Zur Erzeugung von gebranntem Kalk wird der Kalkstein in unterschiedlichen Öfen bei Temperaturen von über 1000°C gebrannt.

Die zur Kalkstein- und Kalkproduktion erforderlichen hohen Investitionen für Grunderwerb, geologische Untersuchungen, aufwendige Genehmigungsverfahren

und die Errichtung moderner umweltverträglicher Anlagen sind nur vor dem Hintergrund langfristiger Perspektiven möglich. Rohstoffsicherheit bedeutet dabei, dass die Flächen für die Rohstoffgewinnung in den jeweiligen raumordnerischen Plänen (Regionalpläne, Flächennutzungspläne etc.) ausgewiesen werden. Erst dadurch erhalten die Unternehmen Planungs- und Investitionssicherheit. Denn die Abbaufächen konkurrieren oft mit anderen Flächennutzungen - Landwirtschaft, Naturschutz, Infrastruktur oder Siedlungsbau.

### **Steinbrüche - Paradiese aus Menschenhand**

Beim Gewinnen von Kalkstein geht man sehr behutsam vor. Eine mögliche Gewinnungsstätte wird vorab erforscht. Geophysikalische Untersuchungen und Kernbohrungen geben Aufschluss über Lage und Qualität des Gesteins. Die Lagerstätte wird kartiert, am Computer werden dreidimensionale Modelle entwickelt und auf ihre wirtschaftliche Abbauwürdigkeit hin untersucht.

Die Genehmigungsbehörden wägen alle anstehenden Interessen gegeneinander ab, bevor sie die Stätte für Gewinnungstätigkeiten freigeben. Der Betreiber muss eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen sowie behördlichen Verfügungen beachten.

Ohne abgrabungsrechtliche Genehmigungen mit genau definierten Auflagen zur landschaftsgerechten Rekultivierung oder Renaturierung der in Anspruch genommenen Flächen darf kein Steinbruch betrieben werden. Die Kalksteinbrüche nehmen zwar Flächen in

Anspruch, sie bereichern aber Landschaft, Fauna und Flora in erheblichem Umfang. Die Rekultivierung von Steinbruchflächen, Klärteichen und Abraumhalden erfordert große finanzielle und technische Anstrengungen. Diese Aufgabe hat die Kalkindustrie seit je her als eine besondere Verpflichtung empfunden, lange bevor gesetzliche Vorschriften hierzu erlassen wurden.

### **Ökonomie im Einklang mit Ökologie**

Während die mit der Gewinnung konkurrierenden Nutzungen meist großes öffentliches Interesse und gesetzlichen Schutz erfahren, gilt dies für die Kalkindustrie nicht. Rohstoffsicherung wird in der öffentlichen Diskussion und Abwägung nicht als wichtig und gleichwertig angesehen. Mit der Überbauung von Lagerstätten gehen Rohstoffvorkommen jedoch für immer für die Volkswirtschaft verloren. Nachhaltiger Kalksteinabbau berücksichtigt daher sowohl ökologische als auch ökonomische Interessen, bindet die Betroffenen in die Entscheidungen ein und sichert so die Rohstoffversorgung auch künftiger Generationen.

Das umweltpolitische Engagement der Kalkindustrie ist über den Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V. in einer gemeinsamen Erklärung mit dem Naturschutzbund Deutschland, NABU, und den Industriegewerkschaften Bauen-Agrar-Umwelt sowie Bergbau, Chemie, Energie festgehalten. Dieses Dokument bildet auch die Grundlage für den Dialog von Industrie, Naturschutzverbänden und Gewerkschaften auf regionaler Ebene.